

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 07.11.2016

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Fritz Stengel

Beschlussfähigkeit

Soll: 14 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Steffen Beckmann	FWG	privat
Herr Lutz Neubert	FWG	privat
Herr Hendrik Rottluff	CDU	privat
Frau Christine Schubert	FWG	privat
Herr Michael Wirth	SPD	privat

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Andreas Aurich	CDU
Herr Ronny Bernstein	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Dr. Fritz Hähle	CDU
Herr Andre Mai	FWG
Herr Robert Natzschka	FWG
Frau Nancy Reichel	FWG
Frau Angela Schneider	DIE LINKE
Herr Fritz Stengel	FWG

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stellv. OV Herr Stengel, eröffnet, stellvertretend für **OV Herrn Neubert**, die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 17.10.2016

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- vom 17.10.2016 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

Stellv. OV Herr Stengel weist darauf hin, dass in den vergangenen Wochen Bauanträge vom Baugenehmigungsamt per E-Mail an die seit längerem krankheitsbedingt nicht anwesende MA des Ortschaftsrates Frau Martin gesendet wurden. Da ihre Vertretung keinen Zugriff hat, kam es zu keiner Weiterleitung an den Ortschaftsrat. Den folgenden Antrag hat er erst wenige Stunden zuvor erhalten und als Tischvorlage kopiert.

AZ: 16/3810/3/YB

Stellv. OV Herr Stengel fragt, ob alle Mitglieder des Ortschaftsrates bereit sind, auf Grund der Kurzfristigkeit, über diesen Abweichungsantrag abzustimmen. Dem wird einstimmig zugestimmt.

Er sagt, dass das betreffende Grundstück nach der angestrebten Änderung der Baugestaltungssatzung nicht im räumlichen Geltungsbereich liegt, diese demzufolge nicht zutreffen würde. Jedoch könne heute nur nach der noch bestehenden Satzung entschieden werden.

OR Herr Aurich sagt, dass dem ausführenden Architekten die Problematik bekannt sein sollte. Die ist Gestaltung nicht satzungskonform und kann nicht befürwortet werden.

OR Herr Bernstein geht davon aus, dass zu dem Bauantrag eine Stellungnahme des Architekten vorliegt, diese aber nicht dem vorliegenden Antrag beigelegt wurde.

Stellv. OR Herr Stengel werde inhaltlich folgende Stellungnahme abgeben:

Nach kurzer Diskussion ist der Ortschaftsrat mehrheitlich der Meinung, dass Dachform und Fassade des Vorhabens nicht der gültigen Baugestaltungssatzung entsprechen und demzufolge formell abgelehnt werden müssen. Gleichzeitig wird jedoch festgestellt, dass der seit 2014 vom OR Grüna in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt erarbeitete Vorschlag einer Neufassung der Baugestaltungssatzung einen verkleinerten räumlichen Geltungsbereich hat, in welchem das betreffende Grundstück nicht enthalten ist. Danach würde der Ortschaftsrat das Bauvorhaben befürworten.

Der Ortschaftsrat stimmt der vorgeschlagenen Stellungnahme mit 7 – JA – Stimmen und 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich zu.

Stellv. OV Herr Stengel möchte das Stadtplanungsamt anmahnen, das Verfahren zur Änderung der Baugestaltungssatzung zu beschleunigen. Der Ortschaftsrat zeigt sich enttäuscht darüber, dass der abgestimmte Entwurf der neuen Baugestaltungssatzung seit März 2016 im Stadtplanungsamt ruht, ohne dass ein Fortgang des Prozesses erkennbar ist. Auf diese Weise würden bauwilligen Bürgern und Firmen unnötige Hindernisse in den Weg gelegt. Der anwesende Herr Pilz vom Stadtplanungsamt wolle dies so weitergeben.

5 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

5.1 Vorlagen zur Einbeziehung

5.1.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz 2016 Vorlage: B-261/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Stellv. OV Herr Stengel begrüßt Herrn Pilz vom Stadtplanungsamt und bittet ihn um seine Ausführungen. Vorab fragt er an, welche Veränderungen es für Grüna zum bisherigen Konzept gibt und möchte über die auf S. 197 aufgezeigte Grenze des D-Zentrums sprechen. Auch möchte er wissen, inwieweit das Zentrenkonzept Einfluss auf die zu erwartenden Entscheidungen im Neefepark hat.

Herr Pilz informiert mittels einer Leinwandprojektion über das Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz 2016, welches folgende wesentliche Ziele beinhaltet:

- die Stärkung der Chemnitzer Innenstadt als tragender Einzelhandelsstandort,
- Sicherung und Ausbau der verbrauchernahen Versorgung, insbesondere der wohnungsnahen Grundversorgung der Bevölkerung
- Überprüfung, Erhalt und Entwicklung der Zentralen Versorgungsbereiche.

Zu Grüna führt er aus, dass dort in Bezug auf den Nahversorger mit Vollsortiment (Simmel) und die zusätzlichen Discounter, die Situation günstig ist, trotzdem nicht für alle Bewohner ein fußläufiger Einkauf möglich ist.

Der Globus-Markt gehöre zum Neefepark, dieser gehöre zu den Sonderstandorten, dort ist keine Erweiterung in der Gesamtfläche geplant. Momentan läuft ein Prüfprojekt, unabhängig vom aktuellen Zentrenkonzept.

ORätin Frau Reichel kritisiert die Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Grüna aus sowie die Parkplatzsituation in der Innenstadt.

Herr Pilz weist auf den Nahverkehrsplan 2017 + hin und führt aus, dass in der Innenstadt durchaus ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

OR Herr Natzscha meint, man könne den Einzelhandel in der Innenstadt nicht beleben, indem man einen großen Lebensmittelmarkt im Neefepark schließe. Der Neefepark ist für die Einwohner von Grüna von großer Bedeutung und zusätzlich auf Grund seiner Anbindung zur Autobahn, prinzipiell Einkaufsmagnet. Deswegen sollte man hier nicht restriktiv entscheiden, sondern über eine Erweiterung nachdenken.

Herr Pilz antwortet, dass der Schwerpunkt darauf liege, die Zentren innerhalb der gewachsenen Ortschaften zu stärken.

OR Herr Bernstein kann schwer nachvollziehen, wie eine wohnortnahe Grundversorgung und eine Sortimentsregulierung in Einklang zu bringen sind und sagt, bei der Belebung des Einzelhandels in der Innenstadt solle man auch über die Gastronomie in der Innenstadt nachdenken.

Stellv. OV Herr Stengel erkundigt sich, was mit dem Vollsortiment gemeint ist.

Herr Pilz antwortet, man unterscheidet zwischen Vollsortiment (z.B. Edeka, Simmel) und Discounter. Das Vollsortiment hat ein größeres Warenangebot, bezogen auf die Produkte, ebenso einen größeren Frischebereich, folglich eine größere Verkaufsfläche.

Stellv. OV Herr Stengel möchte wissen ob man in der Innenstadt von den Zielen so weit entfernt sei, dass man dort – im Gegensatz zum Stadtrand - keine Entwicklungsgrenze definiert?

Herr Pilz antwortet, die Grenze liege eher in der Wirtschaftlichkeit, dennoch ist Einzelhandel mit einem innenstadtrelevanten Sortiment eine tragende Säule bei der Entwicklung des Gesamtkonzeptes der Innenstadt.

Stellv. OV Herr Stengel bezieht sich auf das festgelegte D-Zentrum von Grüna – zwischen Netto und Simmel – und kann nicht verstehen, warum der östliche Bereich nicht mehr dazu gehört. Er befürchtet, dass Geschäfte, welche momentan außerhalb des D-Zentrums liegen, einen Nachteil daraus ziehen und bittet darum, das D-Zentrum wieder zu erweitern.

Herr Pilz antwortet, dass der Bereich von einem Gutachter begründet wurde (s. S. 198) und solch eine Abgrenzung der Entwicklung im Ortskern dienen soll. Für den Bestand der bestehenden Geschäfte bestehe keine Gefahr.

OR Dr. Hähle fragt, welche rechtliche Relevanz dieses Konzept hat.

Herr Pilz antwortet, dass das Zentrenkonzept eine informelle Planung und ein Instrument der verbindlichen Bauleitplanung für die Kommune ist.

Stellv. OV Herr Stengel erkundigt sich, warum der Penny-Markt, obwohl er zu Grüna gehört, als Konkurrenz bezeichnet wird.

Herr Pilz antwortet, dieser Markt ist nicht als privilegierter Nahversorgungsstandort ausgewiesen, somit bestehe eine gewisse Wechselwirkung zu anderen Märkten die außerhalb des zentralen Versorgungsbereiches bestehen.

Stellv. OV Herr Stengel bittet die Mitglieder des Ortschaftsrates um eine Abstimmung, wer den Bereich des D-Zentrums, östlich bis zur Löwen-Apotheke (Chemnitz Str. 72), erweitern würde. Ergebnis: 5-Ja-Stimmen, 4-Nein-Stimmen.

Stellv. OV Herr Stengel wird in der Stellungnahme eine Begründung (Erweiterung des D-Zentrums) abgeben, er bittet um die Abstimmung zum o.g. Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bestätigt

Ja 2 Nein 1 Enthaltung 6 Befangen 0

6 Sachstand zu den Brandschutzmaßnahmen im Folklorehof Grüna und zur Errichtung der Baumgartenausstellung im Rathaus

Stellv. OV Herr Stengel begrüßt Frau Pemsel und Herrn Reinhardt vom Gebäudemanagement und Hochbau (GMH) der Stadt Chemnitz sowie Herrn Bernhardt vom Heimatverein. Vom Schnitzverein ist, trotz Einladung, leider niemand anwesend. Um Herrn Bernhardt am TOP mündlich zu beteiligen, bittet er die Mitglieder des Ortschaftsrates um Zustimmung. Die Mitglieder des Ortschaftsrates stimmen dem einstimmig zu.

Ausgehend vom letzten Besuch des Herrn Reinhardt in der Sitzung vom 18.01.2016, erinnert er an die damaligen Forderungen. Das Erdgeschoss des Taubenschlages sollte für Veranstaltungen mit etwa 75 Personen nutzbar sein, das Obergeschoss die Baumgartenausstellung unterbringen und max. 30 Besucher zulassen.

Nach technischer und rechtlicher Prüfung und einer Kostenschätzung durch das GMH, wurde eine Ertüchtigung des Obergeschosses als unwirtschaftlich und nicht finanzierbar eingeschätzt. Mittlerweile fand sich die kostengünstigere Lösung, die Baumgartenausstellung im Rathaus Grüna unterzubringen.

Im September gab es hierzu ein Gespräch zwischen dem GMH, dem Heimatverein, dem Schnitzverein und dem stellv. Ortsvorsteher. Er bittet Herrn Reinhardt um seine Ausführungen.

Herr Reinhardt gibt den jetzigen Stand der Planungen bekannt. Für das Erdgeschoss des Taubenschlages wurde ein Bauantrag eingereicht, welcher die Nutzung mit max. 100 Personen zulässt. Vorhandene Türen werden als Fluchtwegtüren ertüchtigt, womit einer weiteren Nutzung, wie bisher, nichts entgegensteht. Dies hat den Vorteil, dass im Erdgeschoss keine gravierenden Änderungen erfolgen müssen, bedeutet aber gleichzeitig, dass der bisherige Zugang zum Obergeschoss ver-

riegt wird und dieses für eine weitere Nutzung, auch als Ablagerungsfläche, nicht mehr zur Verfügung steht. Somit enthält das Obergeschoss keine weiteren Brandlasten. Decke und Dielung kann verbleiben, die Treppe muss nicht verbreitert werden. Eine Brandmeldeanlage wird nicht erforderlich. In dieser Form wurde der Bauantrag im September 2016 erneut eingereicht. Somit rechnet man damit, dass die Arbeiten im I. Quartal 2017 durchgeführt werden und im April/Mai 2017 abgeschlossen sind. Damit wäre der Taubenschlag in seiner Nutzung gesichert.

Die Baumgarten-Ausstellung des Obergeschosses hingegen wird in das Rathaus umziehen. Hierzu werden bisher ungenutzte Räume des Erdgeschosses umfunktioniert, um eine Ausstellungsfläche von ca. 70 m² zu schaffen. In Abstimmung mit dem Heimatverein ist geplant, alle raumtrennenden Elemente zu entfernen, um einen Raum mit einer Glastür zu schaffen. Neu und von Vorteil für die Ausstellung sei dann, über beheizbare Räumlichkeiten zu verfügen und bspw. auch Schulklassen einen Besuch zu ermöglichen. Er gehe davon aus, damit einen tragbaren Kompromiss für beide Seiten gefunden zu haben. Der Bauantrag wurde im Oktober 2016 eingereicht, somit gehe man davon aus, auch hier im I. Quartal mit den Arbeiten beginnen zu können und im Frühsommer die Arbeiten abzuschließen.

Stellv. OV Herr Stengel möchte wissen, wie es zu dem im OB-Gespräch am 07.09.2016 genannten Termin Baubeginn: 19.09.2016 kam.

Herr Reinhardt antwortet, dies sei nicht das Datum des Baubeginns, sondern das Einreichungsdatum der Tektur (Änderung der genehmigten Pläne; KN) gewesen.

Herr Bernhardt freut sich sehr über die geplante Nutzung des Erdgeschosses im Taubenschlag, bedauert aber, dass in diesem Zuge das Obergeschoss nicht als Lagerfläche genutzt werden kann, da dem Schnitzverein vor Ort derzeit keine alternativen Lagerräume zur Verfügung stehen. Die Lösung, die Baumgarten-Ausstellung im Rathaus zu integrieren, begrüßt er.

Herr Reinhardt antwortet, dass der Versuch, unmittelbar in der Nähe liegende Garagen anzumieten, leider scheiterte, man sich aber weiter bemühe, Garagen anzumieten.

Stellv. OV Herr Stengel möchte wissen, ob man in Zahlen ausdrücken könne, welche Mittel nötig wären, um das Obergeschoss als Lagerraum zu ertüchtigen. Und wie hoch der Kostenunterschied ist, die Ausstellungsräume im Taubenschlag bzw. Rathaus, herzurichten.

Herr Reinhardt antwortet, er gehe davon aus, dass die Kosten im Taubenschlag doppelt so hoch gewesen wären wie im Rathaus.

Stellv. OV Herr Stengel kann sich nicht vorstellen, dass eine Nutzung des Obergeschosses lediglich als Lagerfläche, die Brandlast erhöhen soll.

Er bittet den Ortschaftsrat darum, die Realisierung der Baumgarten-Ausstellung im Rathaus und die Lösung des Lagerproblems, zu unterstützen.

Herr Reinhardt betont, dass es beim heutigen TOP und bei bisherigen Gesprächen um die Brandschutzmaßnahmen im Folklorehof und die Errichtung der Baumgartenausstellung im Rathaus gehe, nicht aber um die Zur Verfügung Stellung von Lagerräumen. Man ist gern bereit, eine Lösung für das Problem zu finden, gehe aber grundsätzlich davon aus, dass man mit den vorhandenen Räumlichkeiten auskommen müsse.

Stellv. OV Herr Stengel möchte wissen, ob die Mitglieder des Ortschaftsrates die Ausstellung im Rathaus befürworten. Dies wird durch Handzeichen einstimmig bestätigt.

Weiterhin möchte er wissen, ob die Mitglieder des Ortschaftsrates dafür sind, dass eine Lösung für das Lagerproblem gefunden werden muss.

OR Herr Dr. Hähle findet es nicht richtig, die Schaffung einer Lagermöglichkeit an eine Entscheidung zu knüpfen. Bestehende Brandschutzauflagen im Taubenschlag gilt es einzuhalten.

OR Herr Bernstein sagt, die geplanten Projekte des GMH stehen für ganz Grüna,

eine Lagerproblematik sei aber momentan nicht Thema der angesprochenen Projekte. Wichtig sei im Vorfeld zu ermitteln, wie viel Lagerfläche überhaupt benötigt werde. Übergangsweise könne er 100 m² Lagerfläche im Kulturhaus zur Verfügung stellen.

7 Informationen des Ortsvorstehers

Stellv. OV Herr Stengel merkt an, dass es zu den mit dem Verfügungsbudget geplanten Projekten Trimm-Dich-Pfad und Kneipp-Strecke am Alten-und Pflegeheim am Wald Gespräche gab. Nach Auskunft des Leiters des Alten-und Pflegeheimes soll der Teich auf Grund von nicht sanierbaren Undichtheiten, trocken gelegt und verfüllt werden. Den genannten Projekten sehe man positiv entgegen, mit der Stadtmission habe man 3 Varianten einer Nutzung entwickelt. a) Die Nutzung nur für die Bewohner des Alten-und Pflegeheimes, b) eine Nutzung für genannte sowie die Öffentlichkeit (beides unter der Regie der Stadtmission) oder c) die Gründung eines Betreibervereines, welcher dann für die Gestaltung, Organisation und Nutzung zuständig ist. Momentan ist man dabei, Kostenschätzungen für die 3 Varianten aufzustellen, danach soll es Gespräche mit dem Ortschaftsrat geben, inwieweit dieser einbezogen werde. Dieser Zeitplan schließt eine Realisierung für 2017 aus, somit steht die Aufgabe, neue Ideen für das Verfügungsbudget zu finden.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Aurich fragt nach, ob es Neuigkeiten zur Baustelle, den Kreisverkehr Neefestraße betreffend, gibt und ob möglicherweise der Verkehr nach Grüna eingeschränkt werden soll.

Stellv. OV Herr Stengel will sich beim zuständigen Amt erkundigen.

9 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Endrikat** und **OR Herr Mai**.

Stellv. OV Herr Stengel schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 21.00 Uhr.

22.11.16
Datum
F. Stengel
Fritz Stengel
Stelv. Ortsvorsteher

29.11.16
Datum
G. Endrikat
Gunther Endrikat
Mitglied
des Ortschaftsrates

22.11.2016
Datum
A. Mai
André Mai
Mitglied
des Ortschaftsrates

22.11.2016
Datum
Neumann K.
Katrin Neumann
Schriftführerin